

Freitag, 01. März 2024, Soester Anzeiger / Soest

Jetzt haben die Soester das Wort

Bürger entscheiden am 17. April über Erhalt oder Ersatz von Bäumen auf dem Markt

VON ACHIM KIENBAUM



Sie hatten schon bessere Tage, aber womöglich nicht mehr viele davon vor sich: Die Zukunft dieser Bäume ist Thema des Bürgerentscheids. Foto: daHM

Soest – Rund eine Stunde lang tauschten Unterstützer und Gegner des Bürgerbegehrens sich aus im Rat und nutzten dabei bereits bekannte Argumente für ihre jeweilige Haltung zum Erhalt oder Ersatz von sechs Baumhaasen und einer Robinie auf dem Marktplatz. Am Ende dieser Diskussion folgte eine relativ knappe Mehrheit von 22:19 Stimmen dem Vorschlag der Verwaltung, lehnte das Bürgerbegehren ab – und ebnete damit den Weg zum ersten Soester Bürgerentscheid.

Andreas Scheffer und Brigitte Weber erklärten für die Initiatoren des Bürgerbegehrens ihre Position. Es gebe gute Wachstumschancen für die bestehenden Bäume, wenn ihre Standortbedingungen wie geplant verbessert würden. Der Erhalt, so versicherten sie, sei auch die kostengünstigere Alternative zum Fällen und einer folgenden Neupflanzung – plus 100 000 Euro für den Bürgerentscheid. Und außerdem seien die Bäume angesichts ihrer bescheidenen Standortbedingungen in einem hervorragenden Zustand.

Matthias Abel, Technischer Beigeordneter, sah das wenig überraschend völlig anders. Wie Scheffer für seine Position zog auch Abel den Sachverstand

von Experten für seine Sichtweise heran. Die Bäume auf dem Markt seien auch nach 30 Jahren vergleichsweise mickrig, eine komplett neue Infrastruktur im Boden sei nicht ohne ein erhebliches Schädigungsrisiko für die bestehenden Bäume zu schaffen. Daher sei es deutlich nachhaltiger, neue Bäume zu pflanzen, die dann ihr ganzes Wachstumspotenzial ausschöpfen könnten. Er erinnerte auch daran, dass der Markt ein wichtiger Veranstaltungsort sei, den man nicht zu einem naturnahen Biotop ausbauen könne.

Das vorliegende Konzept für die Neugestaltung des Marktes berücksichtige das und stelle einen vernünftigen Kompromiss da.

Wer im Namen einer Mehrheit der Soester sprach, wird sich am 17. April beim Bürgerentscheid zu dieser Frage zeigen.